

Besuch in der Partnerstadt Wittenberg: Ortsteile interessierten besonders

Nachdem eine Delegation der Ortsbürgermeister aus Wittenberg im November 2010 in Bretten zu Besuch war, um hier die gelebte Ortsverfassung kennenzulernen, war es nun soweit: Wittenberg stellte sich mit seinen 11 Ortsteilen in eindrucksvoller Weise vor.

OB Eckhardt Naumann und BM Torsten Zugehör hießen zusammen mit ihren Fraktionsvorsitzenden, Ortsbürgermeistern und leitenden Mitarbeitern der Verwaltung die Brettener Gästegruppe im historischen Rathaus willkommen und gaben einen ersten Überblick über die Stadt Wittenberg (Bild unten). Zuvor hatte Luther persönlich – dargestellt von Bernhard Naumann – seine Stadt den Brettenern zeitgenössisch in liebe- und humorvoller Art vorgestellt.

Bei dem dreitägigen Besuch ergaben sich viele Möglichkeiten zum gegenseitigen Austausch. Bei der ganztägigen Rundfahrt durch insgesamt 11 Ortsteile, die teilweise wiederum eigene Ortsteile haben und sehr weitflächig voneinander entfernt liegen, zeigten sich bei allen, dass diese stark durch Gemeinsinn geprägt sind. Dies äußerte sich zum einen darin, dass alle die Sehenswürdigkeiten ihres Ortes gemeinsam wieder hergerichtet haben, ihre Geschichte somit erlebbar machen und so die Orte auch mit

Leben erfüllen. Die mit ehrenamtlichem Engagement errichteten historischen Gebäude reichen dabei vom Bürger- bzw. Dorfgemeinschaftshäusern, die aus ehemaligen Gaststätten oder sogar aus einem Herrenhaus umgebaut wurden bis zu eigens restaurierten Kirchen. Bei allen Ortsbürgermeistern und Ortsbürgermeisterinnen war daher auch bei der Vorstellung ihres Ortes ihr Stolz auf ihre Mitbürger und deren ehrenamtliches Engagement für Kultur und Gemeinschaft spürbar. Aber es lies kein Ortsteil sich nehmen, die Gäste auf besondere Art willkommen zu heißen – sei es im historischen Gewand mit Gedicht oder mit einer Showeinlage der Tanzgruppe des örtlichen Karnevalvereins.

Die so aus verschiedenste Art gemachten Erfahrungen konnten dann am Abend im ebenfalls ehrenamtlich errichteten Pratauer Freizeit- und Seniorenclub noch einmal gewürdigt werden. Zumal dies gerade an dieser Stelle doppelt notwendig war – war dies doch die Stelle von



wo aus die Elbe über die Dämmebrach und mit einer für uns unvorstellbaren Flutwelle ganze Ortsteile

in eine Seenlandschaft verwandelte. Eine Gruppe Brettener hatte damals tatkräftig bei der Beseitigung der Schäden mitgearbeitet und einen LKW mit Hilfsgütern an die Überschwemmten übergeben. Aber auch aktuelle Themen wie Landflucht, Überalterung der Gesellschaft, Verlust der Kindergärten und Grundschulen in den Ortsteilen u.ä. waren Gesprächsthema, da diese alle betreffen – egal ob Ost oder West. Nicht fehlen durfte auch der Besuch des mit einem Anbau und museal neu konzipierten und gerade eröffneten Melanchthonhauses, von dem OB Naumann OB Wolff als Gastgeschenke einen originalen Backstein als Erinnerung überreichte und der sicherlich einen Ehrenplatz in der Melanchthonstadt Bretten finden wird.

Selbst der Ministerpräsident von Sachsen-Anhalt Dr. Reiner Haseloff
(Fortsetzung auf Seite 3)



Stadt Bretten fördert Tageseltern

Im Haushaltsplan 2013 hat der Gemeinderat einen wichtigen Schritt zur Verbesserung der Tagespflege in Bretten gemacht.

Künftig übernimmt die Stadt Bretten die Qualifizierungskosten zur Erlangung der Pflegeerlaubnis, die jährlichen Fortbildungskosten zur Aufrechterhaltung der Qualifikation und den jährlichen Mitgliedsbeitrag für Tageseltern mit Wohnsitz in Bretten, die Plätze für Brettener Tageskinder zur Verfügung stellen.

Die Kindertagespflege ist neben der Betreuung von Kindern in Kindertageseinrichtungen ein wichtiger Beitrag zur bedarfsgerechten Versorgung mit Betreuungsplätzen für Kinder.

Sie soll eine gleichwertige Betreuung insbesondere für Kinder unter drei Jahren sein. Darüber hinaus kann die Kindertagespflege im Einzelfall sehr flexibel und spezifisch auf individuelle Betreuungsbedarfe reagieren.

Obwohl die Kindertagespflege von Seiten des Bundes und der Länder schon immer als wichtige Stütze in der Betreuungslandschaft gesehen wird, ist der tatsächliche Ausbaustand weit hinter den Erwartungen zurückgeblieben.

Diese Situation zeigt sich auch in Bretten: Mit 6% Betreuungsplätzen bei Tageseltern ist auch hier der Ausbaustand

noch weit hinter den ursprünglich angedachten 20% Betreuungsplätzen zurück.

Die mangelnde Attraktivität, als Tageseltern zu arbeiten, liegt auch an den aktuellen Rahmenbedingungen in der Kindertagespflege.

Es müssen erhebliche finanzielle Vorleistungen erbracht werden, da eine umfassende, kostenpflichtige Qualifizierung notwendig ist, um eine Pflegeerlaubnis zu erhalten.

Die Stadt Bretten erwartet mit dieser finanziellen Unterstützung, zukünftig mehr Menschen für die Tagespflege zu gewinnen und die Zahl der zur Verfügung stehenden Betreuungsplätze bei Tageseltern deutlich zu erhöhen.

Ab dem 03.05.2013 findet in Bruchsal der nächste Qualifizierungskurs statt.

Interessenten können sich direkt an den Tageselternverein Bruchsal Landkreis Karlsruhe Nord e.V., Telefon 07251 9 81 98 7-6, Internet: www.tageselternverein-bruchsal.de wenden.

Weitere Informationen über die städtische Förderung von Tageseltern erteilt die Stadtverwaltung Bretten, Bernhard Strauß
Tel.: 07252 9 21 - 3 15.

Stadt Bretten fördert Energieeinsparung

Als erste Kommune im Landkreis Karlsruhe startet die Stadt Bretten ein Projekt, bei dem Energiekosten gespart werden können:

Das gilt gleichermaßen für kommunale Gebäude wie für den Bürger, wie auch die Bürger: Integriertes Quartierskonzept im nordöstlichen Randgebiet zur Innenstadt.

Egal wie man zu Atomenergie, fossilen Energieträgern oder der alternativen Energieerzeugung steht, eins ist sicher, die Energiekosten für Wärme und Strom werden stetig weiter steigen. Die einzige Möglichkeit etwas dagegen zu tun, ist das Senken des Energieverbrauchs, ganz wie es der Bundesumweltminister Altmaier in der Diskussion um die neue EEG-Umlage fordert.

Dank großzügiger Förderungen gibt es eine neue Möglichkeit für Kommunen, mit wenig Geld viel zu erreichen: Die Erstellung integrierter Konzepte für energetische Sanierungsmaßnahmen im Quartier.

Diese integrierten Quartierskonzepte für energetische Sanierungsmaßnahmen bilden eine Entscheidungsgrundlage für eine an der Gesamteffizienz energetischer Maßnahmen ausgerichtete Investitionsplanung in Quartieren. Darüber hinaus ermöglichen sie die Beteiligung der Bürger. Von der Erhöhung der Sanierungsquote profitieren Bürger, Handwerkerschaft und die Kommune.

Durch verschiedene Beschlüsse hat sich der Gemeinderat der Stadt Bretten bereits in der Vergangenheit zu einem effizienten Umgang mit Energieressourcen und zum Klimaschutz bekannt.

Manifestiert wurde dies zum einen durch die Mitgliedschaft im weltweiten tätigen „Klimabündnis e.V. – Climate Alliance“ im Jahre 1994.

Zum anderen steht die Verwaltung seit dem Einleitungsbeschluss zur Lokalen Agenda in Bretten im Jahre 1999 mit ihren Bürgerinnen und Bürgern sowie örtlichen Institutionen in einem dauerhaften Prozess zur Reduktion von Energiekosten und -verbräuchen.

Als wesentlicher Bestandteil galt die Förderung des Klimaschutzes durch Einsparung von Energie bei privaten und städtischen Gebäuden.

In Zusammenarbeit mit der Umwelt- und Energieagentur Kreis Karlsruhe startete das Projekt nun in Form einer Informationsveranstaltung „Energetische Stadtsanierung“ am 9. April in der MGB-Aula.

Eigentümer und Institutionen des betroffenen Gebietes in Bretten wurden über den Ablauf des Projektes informiert, erste Möglichkeiten zur Energieeinsparung aufgezeigt und Fragen beantwortet.

Einladung

zur öffentlichen Sitzung des Gemeinderates am Dienstag, den 16.04.2013 um 18.00 Uhr im Großen Sitzungssaal des Rathauses, Untere Kirchgasse 9, 75015 Bretten

Vor Eintritt in die Tagesordnung beginnt die öffentliche Gemeinderatssitzung mit Anfragen und Anregungen der Einwohner und den ihnen gleichgestellten Personen zu Angelegenheiten der Stadt, zu Punkten der Tagesordnung und zu allgemeinen Fragen. Nach der Geschäftsordnung des Gemeinderates ist die Fragestunde auf 30 Minuten festgesetzt. Jeder Frageberechtigte darf in einer Fragestunde zu nicht mehr als zwei Angelegenheiten Stellung nehmen und Fragen stellen. Fragestellern wird eine Redezeit von maximal drei Minuten eingeräumt. Die Wortmeldungen richten sich an den Vorsitzenden des Gemeinderates, der dazu selbst antwortet oder Bedienstete der Stadtverwaltung zur Beantwortung auffordert.

Einwohnerfragestunde

Tagesordnung

1. Wahl der Schöffen und Jugendschöffen für die Geschäftsjahre 2014 bis 2018
- Aufstellen der Vorschlagslisten
 2. Fuß- und Radwegeverbindung „An der Ölmühle“ - „Hildastraße“ in Bretten
- Planbilligung
- Baubeschluss
 3. Anordnung der Umlegung gemäß § 46 Baugesetzbuch zur Umsetzung des Bebauungsplanes „Näherer Kirchberg, 2. Abschnitt“, Stadtteil Neibsheim, und Bildung eines Umlegungsausschusses
 4. Feuerwehrhaus Dürrenbüchig
- Genehmigung einer überplanmäßigen Auszahlung
- Vergabe der Rohbau- in Verbindung mit Abbrucharbeiten, Holzbau-, Dachdecker- und Blechenerarbeiten
 5. Reuchlinstraße, 2. Bauabschnitt, Kanal- und Straßenbauarbeiten
- Beauftragung der Ingenieurleistungen
 6. Kanalsanierung 2013 in Bretten, Kernstadt-Altstadtbereich
- Vergabe der Kanalsanierungsarbeiten
- Offenlage
7. Übertragung hoheitlicher Befugnisse an die „City-Streife“;
- Anfrage von Herrn Stadtrat Mansdörfer vom 19.03.2013
 8. Vorlage der Schlussabrechnung Friedenstraße, Umbau und Verbesserung
 9. Bekanntgabe von in nichtöffentlicher Sitzung des Gemeinderates gefassten Beschlüssen

Zu dieser Sitzung lade ich die Damen und Herren des Gemeinderates, des Jugendgemeinderates, die Herren Ortsvorsteher und die Medien und die interessierten Bürgerinnen und Bürger herzlich ein.

Mit freundlichen Grüßen
Martin Wolff, Oberbürgermeister

Brennholzversteigerung im Stadtwald Bretten

Für die Kernstadt Bretten erfolgt die Holzabgabe auf dem Weg einer Versteigerung am Donnerstag den 25.04.2013 ab 17.00 Uhr im Rathausaal. Lagepläne und Preisanschläge können ab 18.04.2013 im Rathaus beim Bürgerservice der Stadt Bretten abgeholt werden. Für das Arbeiten im Stadtwald mit der Motorsäge ist ein Motorsägenführerschein erforderlich. Die Holzabgabe erfolgt gegen Barzahlung. Wer sein Holzlos vom letzten Jahr noch nicht vollständig aufgearbeitet hat, kann kein neues Holzlos erwerben. Keine Holzabgabe an gewerbliche Unternehmer oder Weiterverkäufer.

Angebote Aktivbörse

• Der VfB Bretten sucht einen Platzwart, der die zwei Sportplätze zeichnet, pflegt und sich um die Grünanlage kümmert.

• Das Altenhilfzentrum St. Laurentius sucht einen Gärtner, der auch Anregungen und Ideen einbringen möchte.

• Das Evangelische Altenpflegeheim Bretten sucht eine/n ehrenamtliche/n Mitarbeiter/in mit guten Ortskenntnissen in Bretten für allgemeine Fahrdienste.

Kontakt und weitere Informationen unter:
Tel.: 07252-921-105 und /oder: www.aktivboerse.bretten.de



Sonderausstellung „Viva la musica“ im Museum im Schweizer Hof

25. April bis 13. Oktober 2013 jeden Samstag, Sonntag und an Feiertagen von 11 bis 18 Uhr.

Gruppenführungen (ab 10 Personen) nach Voranmeldung (Tel. 07252-583710) auch außerhalb der regulären Öffnungszeiten. Eintritt frei